

Kein Blick zurück

Gerade ist es drei Uhr nachts geworden da

schleicht sich der Junge Jones aus dem

Haus und ging zum Kunstrasen. Dort will

sich Jones mit Norik und Nauel treffen.

Ihr Plan war es neben dem Kunstrasen ein

Loch zu graben und so unter den Kunstras-

en zu gelangen. Diese Idee hatten sie von

ihrem Lehrer Herr Nous. Er hatte ihnen

erzählt das da unten ein Werwolf sein unwesen

treibt. Während dem graben hörten sie einen

Schrei.

Jones sagte: „Das hörte sich nach einem Mann an.“ Dieser Schrei motivierte sie nur noch mehr herauszufinden was da unten abgeht. Nach zwei Stunden machten sie eine kurze Pause.

Plötzlich wurden sie von einem grellen Lichtstrahl geblendet. Schnell versteckten sie sich. Aus dem Auto stieg mit grossen Schritten ihr Lehrer Herr

Nous. „Was will der denn hier?“, fragte Nauele

lese. „Schsch!“ flüsterte Jones. Sie beobachteten

wie ihr Lehrer am anderen Ende des

Kunstrasens ein Klappe öffnet und dann

verschwindet. Sie folgen ihm in den Schacht und

laufen durch unzählige unterirdische Gänge. Da

hörten sie nochmals einen Schrei. Langsam beka-

men sie es mit der Angst zu tun. Da schossen

wie aus dem Nichts drei Giftpfeile aus der

Wand. Zum Glück wurde niemand getroffen.

Es wurde dunkel. Norik schrie auf und verstummte

dann. Er sties danach nicht mehr zu den anderen.

Sie sahen einen Werwolf und die Leichen zweier

Männer. Norik lag daneben! Alle drei waren in der

Mitte säuberlich halbiert.

„Ihr hättet nicht herkommen sollen!“ Schnaubte der Werwolf. „Ich habe schon einen von euch zerfressen wer wird der nächste?“ schnaubte er erneut. Jones und Nauei rannten weg, da packte der Wolf Nauei am Fuss und zog ihn nach hinten. Jones rannte weiter und gelang zum Ausgang. Er kletterte nach draussen und japste nach Luft. Für ihn gab es kein Blick zurück.

